



**landkreis  
hameln-pyrmont  
der landrat**

Amt für Inklusion und  
Bildung

## Beschlussvorlage

**Vorlage Nr.** 133/2013

**Datum:** 02.09.2013

<input checked="" type="checkbox"/>	<b>öffentlich</b>
<input type="checkbox"/>	<b>nicht öffentlich</b>

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	19.09.2013	6
Kreisausschuss	29.10.2013	

<b>TOP</b>	<b>Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE/PIRATEN „Zukunftsfähige Schulen im ländlichen Raum - stark durch Inklusion und Bildung“</b>
------------	--

### Beschlussempfehlung

Entsprechend des Antrages der Gruppe SPD/GRÜNE/PIRATEN vom 20.08.2013 wird die Verwaltung beauftragt:

1. bis Ende des Jahres eine zukunftsfähige Planung zur Weiterentwicklung der allgemeinbildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Hameln-Pyrmont auf der Basis der in der Antragsbegründung aufgelisteten Ziele und Eckpunkte vorzulegen,
2. einen Förderantrag als Modellregion „Zukunftsfähige Schulen im ländlichen Raum – stark durch Inklusion und Ganztagsbildung“ beim Land Niedersachsen zu stellen und
3. Verhandlungen mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie mit den Landkreisen Schaumburg und Holzminden mit dem Ziel einer Beteiligung an der geplanten Modellregion zu führen.

### Begründung

zu 1:

Aus § 106 Abs 1 NSchG erwächst die Verpflichtung des Landkreises als Schulträger für seinen Bereich die erforderliche schulische Versorgung sicherzustellen, diese den aktuellen Entwicklungen anzupassen und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben auszurichten. Vor diesem Hintergrund und aus den weiteren, im Antrag genannten Gründen erscheint es folgerichtig, eine perspektivische Betrachtung der Schullandschaft vorzunehmen.

Bis Ende des Jahres ist verwaltungsseitig leistbar, eine dem Antrag entsprechende, zukunftsfähige Planung zur qualitativen Weiterentwicklung der Schullandschaft in Trägerschaft des Landkreises zur Entscheidung vorzulegen.

zu 2.

Der Antrag zielt auf eine Positionierung des Landkreises als Modellregion „zukunfts-fähige Schulen im ländlichen Raum – stark durch Inklusion und Ganztagsbildung“ ab. Damit greift er Bildungsschwerpunkte auf, die die Landesregierung im Rahmen ihrer „Zukunftsoffensive Bildung“ künftig stärker fördern will.

Die Verwaltung wird mit dem Kultusministerium Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine mögliche Antragsstellung klären.

zu 3.

Die Öffnung des Verfahrens zur möglichen Bildung einer Modellregion in Richtung der Städte und Gemeinden des Landkreises Hameln-Pyrmont ist wegen der geteilten Schulträgerschaft im Kreisgebiet sinnvoll, um einer abgestimmten Schulentwicklungsplanung den Weg zu ebnen. Darüber hinaus kann eine solche Beteiligung die im Schulträgerbegleitausschuss begonnene Zusammenarbeit fortführen und sinnvoll ergänzen. Auch eine Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern, vor allem den Landkreisen Holzminden und Schaumburg, wird verwaltungsseitig unterstützt. Nur so kann eine nachhaltige kommunale Bildungslandschaft unter Schonung der finanziellen Ressourcen verwirklicht werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich aus dieser Vorlage zunächst nicht. Mittel- und langfristig trägt eine bedarfsgerechte Schulentwicklungsplanung zur sparsamen Bewirtschaftung der beschränkten finanziellen Ressourcen bei.

Sofern es zu Veränderungen von Schulformen, einer Neuausrichtung der pädagogischen Konzepte von Schulen in Anlehnung an die Erfordernisse von inklusiver und Ganztagsbeschulung oder zur Konzentration von Schulstandorten kommt, ist mit zusätzlichem, bislang in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht vorgesehenen Investitionskosten in derzeit nicht spezifizierbarer Höhe zu rechnen.

Demografie

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist eine Analyse der derzeitigen schulischen Strukturen erforderlich, um aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsziele ableiten zu können. Der Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE/PIRATEN fördert eine solche analytische Betrachtung.

Inklusion

Auswirkungen auf die Inklusion ergeben sich aus der Vorlage direkt nicht. Vor dem Hintergrund der flächendeckenden Einführung von schulischer Inklusion in Niedersachsen ist eine analytische Gesamtbetrachtung der Schullandschaft auch unter dem inklusiven Aspekt sinnvoll.

Hameln, 02.09.2013

In Vertretung

Carsten Vetter  
Erster Kreisrat

**Anlage**

Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE/PIRATEN vom 20.08.2013